

	<p>Objekt: Schlackestücke vom Kunkel`schen Labor auf der Pfaueninsel</p> <p>Museum: Stiftung Stadtmuseum Berlin Poststraße 13-14 10178 Berlin (030) 24002163 fotothek@stadtmuseum.de</p> <p>Sammlung: Glassammlung</p> <p>Inventarnummer: SM 2016-1055</p>
--	--

Beschreibung

Zylindrisches Bindegefäß aus farblosem Glas. Mit handbeschriftetem Papier und Bindfaden verschlossen: „Schlacken-Stücke / Pfauen-Insel von der Stelle des Kunckel'schen Laboratoriums / Gesch: vom Hofgärtner Reuter“. Im Glas befinden sich mehrere Schlackestücke, ein Nebenprodukt der Glasverhüttung, die von Adolf Reuter (1825–1901) in seiner Funktion als Hofgärtner der Pfaueninsel gesammelt und aufbewahrt wurden. Er las weitere einzelne farbige Schlackesteine am selben Fundort auf (s. Inv. Nr. VI 10284 a-e), von denen er jedoch nur diese und eine weitere Auswahl in dem eigens bezeichneten Bindeglas aufbewahrte (s. Inv. Nr. VI 10283). Noch in den 1970er Jahren brachten Ausgrabungen auf der Pfaueninsel große Mengen Glasabfälle, Scherben und Reste von Laborgeräten aus der Zeit Johann Kunckels (um 1635–1703) ans Licht, die aus seiner 1688 abgebrannten Experimentalhütte stammen. [Verena Wasmuth]

Grunddaten

Material/Technik: Glas / Schlackestücke, Papier, Bindfaden
Maße: Höhe: 12 cm; Durchmesser: 7,7 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1685-1688
wer Johann Kunckel von Löwenstern (1630-1703)
wo Pfaueninsel

[Geographischer wann
Bezug]

wer

Schlagworte

- Bindeglas
- Glasherstellung
- Gärtner
- Schlackestein

Literatur

- Götzmann, Jutta/Kaiser, Uta (Hg.) (2017): Gläserne Welten. Potsdamer Glasmacher schneiden Geschichte. Petersberg, Kat. 21, S. 95
- Spies, Paul/Swirkmann, Peter/Bartmann, Dominik (2016): Stadt.Schloss.Berlin. Die Residenz rückt in die Mitte (1650–1800). Berlin, Kat. 16